

Friedrich – Wilhelm – Gymnasium, Köln

# Schulinterner Lehrplan Evangelische Religion

Entwurf 03/2013

Ergänzungen 02/2017

## **Protokoll der Fachkonferenz am 13.März 2013:**

Das schulinterne Fachcurriculum für das Fach Evangelische Religion richtet sich in der Verteilung der Inhaltsfelder bzw. der Inhaltlichen Schwerpunkte nach den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I (**KLP**). Die Themenformulierung greift die dem Inhaltsfeld zugrunde liegende Leitfrage auf und orientiert sich in der Formulierung zum Teil an den im „Kursbuch Religion“ vorgeschlagenen Überschriften. In der inhaltlichen Konkretisierung werden die Anforderungen des KLPs berücksichtigt, die von der Fachschaft dahingehend erweitert wurden, indem sie ans Schulprogramm und an die Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler des FWGs angepasst wurden.

### **Lehr- und Lernmittel:**

- Schuleigentum: Bibeln (Einheitsübersetzung)
- Schulbuch: Es ist angedacht, das bisherige Schulbuch „Auf neuen Wegen“ (Patmos-Verlag) durch „Das Kursbuch Religion“ (Calwer-Verlag) zu ersetzen. Die Neuanschaffung soll ab dem nächsten Schuljahr mit dem Band I (Klassen 5/6) beginnen und sukzessive für die folgenden Jahrgangsstufen fortgesetzt werden. Da jedoch die Aufbereitung des Lehrwerks teilweise noch nicht gänzlich auf die Anforderungen des KLPs abgestimmt ist, werden derzeit die neusten Ausgaben des Verlags geprüft.

*Nachtrag:* Das Kursbuch wird derzeit vom Verlag noch in Hinblick auf die neuen Lehrpläne überarbeitet. Die überarbeiteten Auflagen werden frühestens ab dem Jahr 2015 erscheinen.

- Zusätzliche Materialien: Methodenblätter, Materialpool mit Unterrichtsmaterialien, Exkursionsvorschläge, Videofilme, CDs mit Musik
- KSA (Kompetenz-Sicherungs-Aufgabe): eine Zusammenstellung von KSA soll demnächst erfolgen.

### **Leistungsbewertung:**

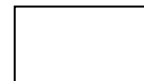
- Vorlage: Kriterien zur Beurteilung und Bewertung der Heftführung
- Vorlage: Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit

## Übersicht für die Jahrgangsstufen 5 - 6:

Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6	
<b>Ich – Du – Wir: Gemeinschaft (er)leben und gestalten</b>	<b>Jesus Christus</b>	<b>Den Glauben leben</b>	<b>Evangelisch-katholisch: Christen gehen aufeinander zu</b>
<p><b>Inhaltsfeld 1 (KLP):</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> ----</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Kinder hier und anderswo: Kinderrechte - biblisch-christliche Lebensregeln für das Zusammenleben (z.B. Dekalog, das christliche Gebot der Nächstenliebe, Streiten und Sich versöhnen (Konfliktlösung))</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2 (KLP):</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Lebensangebote von Jesus aus Nazareth</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Einführung in die Bibel - Jesus in seiner Zeit und Welt - Die Nachfolge Christi: die ersten Christen / Paulus</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6 (KLP):</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - die Feste der Kirche im Jahreskreis - jüdische und muslimische Feiertage - religiöse Rituale im Lebenslauf (Taufe, Konfirmation) - Gestaltung von Gotteshäusern (liturgische Farben, Kirche, Synagoge, Moschee)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 4 (KLP):</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - christliche Konfessionen (evangelisch, katholisch) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Gebäude, Personen, religiöse Praxis, Schrift- und Selbstverständnis) - Kirche als Glaubensgemeinschaft</p>
<b>Gott ist für uns da</b>	<b>Die Welt als Gottes Schöpfung sehen</b>	<b>Abrahams Kinder</b>	<b>Prophetisch Handeln</b>
<p><b>Inhaltsfeld 1 (KLP):</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität („Ich bin in der Welt“)</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - eigene/fremde Gottesvorstellungen - die lebensgeschichtliche Veränderung von Gottesvorstellungen - biblische Aussagen über Gott</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3 (KLP):</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Schöpfungserzählungen (Genesis) - Schöpfung als das lebensschaffende und lebensfreundliche Handeln Gottes - Schöpfungsverantwortung: Umgang mit der Welt und den Mitmenschen</p>	<p><b>Inhaltsfeld 5 (KLP):</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Abrahamsgeschichte: gemeinsame Wurzeln - Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3 (KLP):</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik an Missständen aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes - prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen</p>

## Übersicht für die Jahrgangsstufen 7 - 9:

Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9	
<p><b>Jesus sehen – Christus verstehen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2 (KLP):</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - die Hoffnungsbotschaft Jesu in Wundererzählungen, Gleichnissen, Bergpredigt - die synoptische Frage</p> <p><b>Helfend Handeln</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3 (KLP):</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Diakonie – Einsatz für Menschenwürde</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns - Diakonie als Ausdruck christlich motivierter Nächstenliebe</p>	<p><b>Wege in eine neue Zeit</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1 (KLP):</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Grundlagen des evangelischen Glaubens (die bedingungslose Annahme des Menschen; Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott) - Hintergrund: Martin Luther - evangelische Lebensgestaltung von Christen in Geschichte und Gegenwart</p>	<p><b>Was heißt es, Mann oder Frau zu sein?</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1 (KLP):</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Bilder von Männer und Frauen als Identifikationsangebote</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Vorbilder in Gegenwart und Geschichte (z.B. Martin Luther King, Albert Schweitzer, Mutter Teresa) - Umgang mit Sucht (Magersucht, Spielsucht)</p> <p><b>Was Christen Hoffnung gibt</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2 (KLP):</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Die Hoffnungsbotschaft von Kreuz und Auferstehung</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - die historischen Hintergründe der</p>	<p>Kreuzigung - Passionsgeschichte - Nachfolge Christi: die Ethik der Bergpredigt - die synoptische Frage</p> <p><b>Weltreligionen und Weltansichten in Diskussion</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 5 (KLP):</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Selbst- und Weltverständnis der Weltreligionen - nicht christliche Religionen - säkulare Weltanschauungen - Umgang mit Sterben und Tod in den Weltreligionen</p>	<p><b>Kirche: Wir gehören zusammen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 4 (KLP):</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Kirche und religiöse Gesellschaften im Wandel</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Organisation von Kirche - Beziehung Staat-Kirche - Sekten</p> <p><b>Religiosität im Alltag</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 6 (KLP):</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft (Verwendung und Manipulation) - politisches Handeln aus christlicher Verantwortung (Widerstand in NS-Zeit)</p>	<p><b>Was Christen für ihre Hoffnung tun</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3 (KLP):</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Welt</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde - weltweite Gerechtigkeit</p> <p><b>Gott in der Diskussion</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 5 (KLP):</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt (KLP):</b> Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p><b>Konkretisierung:</b> - Gottesvorstellungen (in Weltreligionen) - Bestreitung Gottes - Unverfügbarkeit Gottes</p>



## Jahrgangsstufe 5: Ich – Du – Wir: Gemeinschaft (er)leben und gestalten

### Worum geht es?

Zu Beginn der Unterstufe befinden sich die Schülerinnen und Schüler in einer Umbruchsphase: Schulwechsel, gestiegene Anforderungen auf schulischer Ebene, Einfinden in eine neue Lerngruppe, die speziell im Fach Evangelische Religion sich meist aus der gesamten Jahrgangsstufe zusammensetzt.

Der evangelische Religionsunterricht begegnet den Schülerinnen und Schülern in dieser Situation, indem Kinder weltweit als Individuen („Ich bin einzigartig“) mit Rechten und Pflichten in den Mittelpunkt gestellt werden. Insgesamt wird die Unterrichtseinheit von der Frage geleitet, wie man das gemeinsame Zusammenleben sinnvoll und aus christlicher Sicht gestalten kann.

**Inhaltsfeld 1:** Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** nicht explizit im KLP ausgewiesen

**Übergeordnete Kompetenzen:** ----

**Anknüpfung ans Schulprogramm:** Das „Lernen lernen“ - Konzept der Unterstufe: Regeln der Heftführung  
Angebot der Schule: Streitschlichtung

**Konkrete Kompetenzerwartungen:**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

Kursbuch: Ich bin einzigartig

Neue Anfänge: Wir sitzen alle im selben Boot

Kinder hier und anderswo

Kinder haben Rechte

Sich streiten und versöhnen

Regeln, die gut tun

**Methodenkompetenz:**

Regeln der Heftführung

**Jahrgangsstufe 5:** Gott ist für uns da

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung thematisiert, dass der Mensch vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt und seine Identität zu finden: <b>Ich bin in der Welt</b>. Bezogen auf die religiöse Identität macht der evangelische RU den Schülerinnen und Schülern durch seine Gegenstände Angebote der Identifikation und Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> Das „Lernen lernen“ - Konzept der Unterstufe: Bildinterpretation</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - legen in eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar                  - beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  Kursbuch: Bilder von Gott                  Abraham: Unterwegs im Vertrauen                  Mose: Unterwegs in Freiheit</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  Bildinterpretation</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott                  - ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - setzen sich <i>in Ansätzen</i> mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu                  - entwickeln <i>in Ansätzen</i> einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott</p>	

**Jahrgangsstufe 5: Jesus Christus**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Aufgabe des Menschen thematisiert, sich in seinem Leben zu orientieren und tragfähige Gründe für die eigene Lebensgestaltung zu finden: <b>Ich habe Wurzeln in der Welt.</b> Gegenstand der Unterrichtseinheit ist die christliche Antwort auf diese Frage, in deren Mittelpunkt Zuspruch und Anspruch der Person und Botschaft Jesu Christi stehen. Jesus von Nazareth gelangt in seiner jüdischen Tradition und im Bekenntnis der Christen zu ihm als dem Christus in den Blick.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glauben als Lebensorientierung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Lebensangebote von Jesus von Nazareth</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen                  - benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  Einführung in die Bibel                  Kursbuch: Die Bibel – Urkunde des Glaubens                   Jesus Christus                  Kursbuch: So lebte Jesus                      Der Weg Jesu                      Gleichnisse Jesu                      Christen kommen zusammen                      Christen lebten im Römischen Reich</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition                  - leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar                  - erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu                  - erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag</p>	
<p><b>Handlungskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern anderen die Möglichkeiten von Christen, sich an Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren</p>	



**Jahrgangsstufe 5:** Die Welt als Gottes Schöpfung sehen

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus seinem Weltbezug ergibt: <b>Ich handle in der Welt.</b> Gegenstand der Unterrichtseinheit sind Motive, Aufgaben, Chancen und Grenzen von Weltgestaltung aus biblisch-christliche Perspektive. In ihr wird der Mensch als Mitgestalter des dauernden Schöpfungshandelns Gottes verstanden, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Verantwortung für Welt als Gottes Schöpfung</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes                  - beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  Kursbuch: Geschaffen an sieben Tagen                  Geschichten vom Anfang                  Leben im Garten Gottes                  Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedanken                  - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung</p>	

## Jahrgangsstufe 6: Den Glauben leben

<p><b>Worum geht es?</b>          In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung der SuS thematisiert, dass Menschen vielfältigen religiösen Elementen in ihrer Alltagskultur begegnen, die es aufzuspüren, wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen gilt: <b>Ich sehe mich um in der Welt.</b> Gegenstand sind Formen und Erscheinungsweisen des Religiösen, in denen sich Religionen ausdrücken und die kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge geprägt haben und prägen.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Ausdrucksformen von Religion in Lebenslauf und Kultur</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage          - beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen          - identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          Einführung in offenere Unterrichtsmethoden:          Stationenlernen</p> <p><b>Exkursion:</b>          Besuch der Synagoge in der Roonstraße  <a href="http://www.sgk.de/">(http://www.sgk.de/)</a></p> <p><b>Unterrichtsmaterial:</b>          Cornelsen: Feste und Feiern über das Jahr</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - erklären Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis          - erklären in unterschiedlicher Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser der drei abrahamitischen Religionen          - erklären christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen der abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu          - beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen</p>	

**Jahrgangsstufe 6:**    Abrahams Kinder

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler aufgenommen, dass sie in der globalen und pluralen Welt Menschen begegnen, die anderen Weltanschauungen, Wirklichkeitsdeutungen, Wahrheitsansprüchen und ethischen Orientierungen folgen: <b>Ich treffe auf anderes in der Welt.</b> Es wird daher aus der Perspektive des christlichen Glaubens danach gefragt, was andere Religionen und Weltanschauungen kennzeichnet, sie bestimmt und wie sie das Leben von Menschen prägen. Die Kenntnis des anderen führt dabei in die Auseinandersetzung mit ihm und lässt die eigenen Überzeugungen hinterfragen.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b>    ----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam                  - benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam                  - erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam                  - erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltung des Glaubens und Lebens                  - prüfen die Antworten abrahamitischen Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime</p>	

**Jahrgangsstufe 6:**    Evangelisch-katholisch: Christen gehen aufeinander zu

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld geht es darum, dass Menschen nach christlichem Verständnis in Beziehung zu Gott und den Mitmenschen leben. In diesem Zusammenhang wird die Erfahrung aufgegriffen, dass Religion nicht nur Privatsache ist, sondern sich auch immer in Gemeinschaft und Institutionen konkretisiert, die sich in ihren Formen und Angeboten historisch entwickelt haben, sich weiterentwickelt und unterscheiden: <b>Ich suche Halt in der Welt.</b></p>	
<p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Kirche in konfessioneller Vielfalt</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b>    ----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiöser Praxis                  - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - vergleichen die evangelische und katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis                  - deuten anhand von zentralen Symbolen Kirche als Glaubensgemeinschaft</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - vergleichen und bewerten ihre eigene Erfahrung mit Kirche und denen anderer                  - setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu</p>	

## Jahrgangsstufe 6: Prophetisch handeln

<p><b>Worum geht es?</b>          In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus seinem Weltbezug ergibt: <b>Ich handle in der Welt</b>. Gegenstände dieses Inhaltsfeldes sind Motive, Aufgaben, Chancen und Grenzen von Weltgestaltung aus biblisch-christlicher Perspektive. In ihr wird der Mensch als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes verstanden, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Zukunftsgewissheit und Gegenwarts kritik: Propheten damals und heute</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen          - beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>   <b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - deuten prophetische Rede und prophetisches Handelns als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes          - vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen</p>	

**Jahrgangsstufe 7:** Jesus sehen – Christus verstehen

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Aufgabe des Menschen thematisiert, sich in diesem Leben zu orientieren und tragfähige Gründe für die eigene Lebensgestaltung zu finden: <b>Ich habe Wurzeln in der Welt</b>. Hierbei kann die christliche Antwort leitend sein. Dabei stehen Zuspruch und Anspruch der Person und Botschaft Jesu Christi im Mittelpunkt. Jesus von Nazareth gelangt in seiner jüdischen Tradition und im Bekenntnis der Christen zu ihm als dem Christus in den Blick.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen                  - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben den Gehalt von Wundererzählungen und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft                  - erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes                  - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt auseinander</p>	
<p><b>Handlungskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - sind im interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen</p>	

**Jahrgangsstufe 7: Helfend Handeln**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus dem Weltbezug ergibt: <b>Ich handle in der Welt</b>. Gegenstand ist die biblisch-christliche Perspektive: Sie versteht den Menschen als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns                  - identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * verschiedene Persönlichkeiten der Diakonie</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * Referate zu verschiedenen Persönlichkeiten der Diakonie (Wichern ...)</p> <p><b>Exkursionen / Projekte:</b>                  * Besuch der Diakonie Michaelshoven (Ansprechpartnerin 2017: Frau Carlitschek)</p> <p><b>Material</b>                  * Film „Korczak“</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann                  - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung</p>	
<p><b>Handlungskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab                  - setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinen universalen Geltungsanspruchs argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position</p>	

**Jahrgangsstufe 7: Wege in eine neue Zeit**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung des Menschen thematisiert, dass der Mensch sich in der Welt vorfindet und vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt zu finden und seine eigene Identität zu suchen: <b>Ich bin in der Welt</b>. Bezogen auf die religiöse Identität macht der evangelische Religionsunterricht SuS durch die Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern Angebote, insbesondere mit einer Gottesvorstellung, die in reformatorischer Tradition das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen sowie die Unverfügbarkeit Gottes betont.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung                  - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p><b>Unterrichtsmaterial:</b>                  Film: Luther (2003)                  Dias über Martin Luther</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus                  - erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen                  - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute</p>	



**Jahrgangsstufe 8:** Was heißt es, Mann oder Frau zu sein?

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung des Menschen thematisiert, dass der Mensch sich in der Welt vorfindet und vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt zu finden und seine eigene Identität zu suchen: <b>Ich bin in der Welt</b>. Bezogen auf die religiöse Identität macht der evangelische Religionsunterricht SuS durch die Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern Angebote, insbesondere mit einer Gottesvorstellung, die in reformatorischer Tradition das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen sowie die Unverfügbarkeit Gottes betont.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen Identität  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern                  - unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfelds</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * Geschlechterrollen                  * bibl. Frauen: Sara                  * (geschlechterspezifische) Süchte: Magersucht, Spielsucht (Computerspiele)                  * Beratungsstellen aufsuchen</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * Medientagebuch führen lassen                  * Verfassen eines Briefes zum Kurzfilm „Schneckenraum“ (Thema „verpasste Gelegenheiten“)</p> <p><b>Unterrichtsmaterialien:</b>                  * Film: Billy Elliot - I Will Dance (2000) (Unterrichtsmaterial im Netz verfügbar)                  * Kurzfilm „Schneckenraum“</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung                  - erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen                  - analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder</p>	
<p><b>Handlungskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern</p>	

**Jahrgangsstufe 8: Was Christen Hoffnung gibt**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Aufgabe des Menschen thematisiert, sich in diesem Leben zu orientieren und tragfähige Gründe für die eigene Lebensgestaltung zu finden: <b>Ich habe Wurzeln in der Welt</b>. Hierbei kann die christliche Antwort leitend sein. Dabei stehen Zuspruch und Anspruch der Person und Botschaft Jesu Christi im Mittelpunkt. Jesus von Nazareth gelangt in seiner jüdischen Tradition und im Bekenntnis der Christen zu ihm als dem Christus in den Blick.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu                  - unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * Passion in der bildlichen Darstellung                  * Synopse                  * wer war schuld an der Kreuzigung? – verschiedene Gruppen und Interessen zur Zeit Jesu</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * die synoptische Frage                  * Bibelarbeit                  * Bildanalyse</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen                  - deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</p>	
<p><b>Handlungskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für die Christen</p>	

**Jahrgangsstufe 8: Weltreligionen und Weltansichten im Dialog**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung von SuS aufgenommen, dass sie in der globalen und pluralen Welt permanent Menschen begegnen, die anderen Weltanschauungen, Wirklichkeitsdeutungen, Wahrheitsansprüchen und ethischen Orientierungen folgen: <b>Ich treffe auf anderes in der Welt.</b> Aus der Perspektive des evangelischen Glaubens wird danach gefragt, was andere Religionen und Weltanschauungen kennzeichnet, sie bestimmt und wie sie das Leben von Menschen prägen.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede                  des Selbstverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * nicht christliche Religionen: Hinduismus und Buddhismus                  * Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Selbst- und Weltverständnis der Weltreligionen                  * säkulare Weltansichten                  * Umgang mit Sterben und Tod in den Weltreligionen</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * selbstständige Erkundung von Themenkoffern (z.B. Judentum oder Islam; Quelle: im ev. Schulreferat ausleihbar)                  * Stationenlernen zu Hinduismus, Buddhismus, Islam (Raabits)</p> <p><b>Material</b>                  * Film „Siddharta“</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung</p>	

**Jahrgangsstufe 9:** Kirche: wir gehören zusammen

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld geht es darum, dass Menschen nach christlichem Verständnis in Beziehung zu Gott und ihren Mitmenschen leben. Die SuS begegnen dabei vielfältigen institutionellen Angeboten, die das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Geborgenheit aufgreifen: <b>Ich suche Halt in der Welt.</b> Religion ist nicht nur Privatsache, sondern konkretisiert sich auch in Gemeinschaft und Institutionen, die sich in ihren Formen und Angeboten historisch entwickelt haben, sich weiterentwickelt und unterschieden. In diesem Zusammenhang wird die Begegnung und Erschließung des evangelischen Verständnisses von Kirche thematisiert.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund des jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes                  - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in er Gegenwart</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * Organisation von Kirche                  * Selbstverständnis der evangelischen Kirche                  * Beziehung Kirche und Staat                  * Sekten                  * Ökumene</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * gemeinsames Gespräch und Interview mit katholischem Kurs</p> <p><b>Exkursion / Projekt:</b>                  * Gespräch mit einem Sektenbeauftragten (info@sektenfragen.de)                  * Stand über Aufklärung von Sekten organisieren / Experten einladen</p> <p><b>Material</b>                  * Film „Mission Scientology“</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche                  - erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“)</p>	

**Jahrgangsstufe 9:      Religiösität im Alltag**

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung thematisiert, dass Menschen vielfältigen religiösen Elementen in ihrer Alltagskultur begegnen, die es aufzuspüren, wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen gilt: <b>Ich sehe mich um in der Welt</b>. Gegenstand sind Formen und Erscheinungsweisen des Religiösen, in denen sich Religionen ausdrücken und die kulturelle und gesellschaftlichen Zusammenhänge geprägt haben und prägen.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft                  - beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * Nationalsozialismus als Ersatzreligion                  * Erziehung im Nationalsozialismus</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p><b>Unterrichtsmaterial:</b>                  * Film: Sophie Scholl – Die letzten Tage (2005)                  * Film „Die Bücherdiebin“</p> <p><b>Projekt</b>                  * fächerübergreifend mit Geschichte: Besuch im ELDE-Haus</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen                  - unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale                  - erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft                  - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen</p>	

**Jahrgangsstufe 9:** Was Christen für ihre Hoffnung tun

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus dem Weltbezug ergibt: <b>Ich handle in der Welt</b>. Gegenstand ist die biblisch-christliche Perspektive: Sie versteht den Menschen als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeiten im Horizont der Einen Welt                  - benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b>                  * Umgang mit der Schöpfung                  * Gerechtigkeit als Grundlage des fairen Handels                  * Verschwendung von Lebensmitteln, Energie etc.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>                  * einen ökologischen Fußabdruck erstellen (Wasser, Verpackung ...)</p> <p><b>Exkursion / Projekte:</b>                  * Besuch eines Eine-Welt-Ladens (z.B. Schildergasse)                  * Entwicklung eines Konzeptes für eine Eine-Welt-AG an der Schule</p> <p><b>Unterrichtsmaterial:</b>                  * Film: Dokumentation über Nestle („Dreckige Schokolade“)</p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs</p>	

**Jahrgangsstufe 9:** Gott in der Diskussion

<p><b>Worum geht es?</b>                  In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung von SuS aufgenommen, dass sie in der globalen und pluralen Welt permanent Menschen begegnen, die anderen Weltanschauungen, Wirklichkeitsdeutungen, Wahrheitsansprüchen und ethischen Orientierungen folgen: <b>Ich treffe auf anderes in der Welt.</b> Aus der Perspektive des evangelischen Glaubens wird danach gefragt, was andere Religionen und Weltanschauungen kennzeichnet, sie bestimmt und wie sie das Leben von Menschen prägen.</p>	
<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	
<p><b>Anknüpfung ans Schulprogramm:</b> -----</p>	
<p><b>Sachkompetenz: Wahrnehmung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnis des Glaubens an Gott                  - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zu Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen                  - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz: Deutung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. Indifferenz                  - untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar                  - erklären die Bedeutung der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen                  - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen</p>	
<p><b>Urteilskompetenz</b>                  Die Schülerinnen und Schüler                  - erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott                  - bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes                  - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung</p>	